

klima schule kassel 2021

Für Klimaschutz
und Demokratie

Workshopangebote

für Schulklassen

13.–16.09.2021



Klimaschule Kassel

Eine Schule, in der Themen rund um Klimaschutz, Gerechtigkeit und Demokratie vermittelt werden.

Inhaltsverzeichnis

Globale Zusammenhänge der Klimakrise verstehen	6
Die ökologische Krise besser verstehen	12
Politische Agenda zum Klimaschutz	16
Probleme und Handlungsbedarfe in der Region Kassel	18
Ganzheitliche Lösungsansätze für sozial-ökologische Transformation	22
Anmeldung	26

Abb.: Jörg Farys - Friday for Future

Liebe Lehrkräfte,

seit 2018 gehen Schüler*innen auf die Straße, um eine lebenswerte Zukunft für sich, ihre Kinder und uns alle einzufordern. Dabei sind sie immer wieder Vorwürfen ausgesetzt, sie würden selbst nichts für die Umwelt tun, sondern einfach nur Schule schwänzen.

Um der breiten Öffentlichkeit zu zeigen, dass sich Schüler*innen intensiv mit den systemischen als auch naturwissenschaftlichen Ursachen und Folgen des Klimawandels sowie mit Maßnahmen zu dessen Einschränkung auseinandersetzen, entstand die Idee der „Klimaschule Kassel“, die im Rahmen des Klimacamps Kassel stattfindet.

In der Klimaschule wollen wir

- über den Klimawandel informieren,
- für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit sensibilisieren,
- Ideen für eine lebenswerte Zukunft entwickeln.

Hierfür haben wir für Sie ein kostenfreies und breites am Lehrplan orientiertes Angebot zusammengestellt. Die Workshop Angebote lassen sich unter Anderem in die Fächer Erdkunde, Sozialkunde, Ethik, Wirtschaft, Technik, IT, Physik und Chemie integrieren. Eine Empfehlung für die Altersgruppe befindet sich in den jeweiligen Workshop Beschreibungen.

Ab Seite 6 dieser Broschüre finden Sie eine Kurzbeschreibung unserer kostenfreien Workshop-Angebote. Vom 13. bis 16.09. (Montag bis Donnerstag) täglich von 8:00 bis 13:30 Uhr am Kasseler Friedrichsplatz stehen Ihnen unsere Referent*innen mit tollen Angeboten zur Verfügung. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an (per- e-mail oder telefonisch), die Nachfrage ist groß. Ihre Anmeldung erfolgt bitte spätestens bis zum Freitag den 3. September 2021.

Viel Freude beim Stöbern und freundliche Grüße,

Katharina Jung
(Bildungsreferentin)

E-Mail: klimaschule@vfsoe.de
Telefon: +49 (0)177 / 2312 930
Website: www.vfsoe.de/BNE

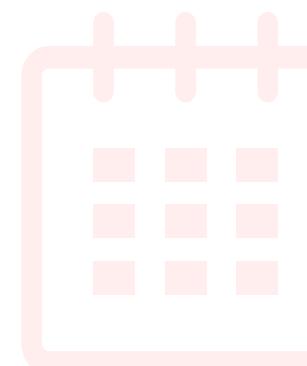




Klimaschule Kassel

Bildungsangebote für Schulen vom 13.–16.09.2021

Workshopangebote				13.9. Mo	14.9. Di	15.9. Mi	16.9. Do	
Themenblock	Nr.	Titel	Klassenstufen					
Globale Zusammenhänge der Klimakrise verstehen	01	Faire Mode – oder warum Klamotten erst mal durch die Welt reisen, bevor wir sie anziehen	3.–7.	✓	✓	✓	✓	Vom 13. bis 16.09. (Montag bis Donnerstag) täglich von 8:00 bis 13:30 Uhr am Kasseler Friedrichsplatz stehen Ihnen unsere Referent*innen mit tollen Angeboten zur Verfügung. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an (per e-mail oder telefonisch), die Nachfrage ist groß. Ihre Anmeldung erfolgt bitte spätestens bis zum Freitag den 3. September 2021 .
	02	Klimagerechtigkeit bedeutet Anti-Rassismus	7.–13.	✓	✓	✓	✓	
	03	Deine Kleidung reiste um die Welt & Plastik in unseren Meeren	ab 6.	✓	–	–	–	
	04	Klimakrise und die Dattelpalme	ab 6.	–	–	✓	–	
	05	Horn von Afrika: zwischen Politik und Klimakrise	ab 10.	–	–	✓	–	
	06	Auf den Spuren des deutschen Kolonialismus	9.–13.	✓	✓	✓	✓	
	07	Das Warenhaus auf Rädern und Arbeitsteilung in globalen Lieferketten	8.–13.	✓	✓	✓	✓	
Die ökologische Krise besser verstehen	08	Leben in den planetaren Grenzen — was heißt das konkret?	ab 11.	–	–	✓	✓	@ klimaschule@vfsoe.de 0177 / 2312 930
	09	Wetter – Klima – Mensch	1.–13.	✓	✓	✓	✓	
	10	Ökologischer Fußabdruck	ab 8.	✓	✓	✓	✓	
	11	Klimafrühstück — Wie die Art wie wir essen das Klima beeinflusst	3.–6.	✓	✓	–	–	
	12	Plastik und ich	3./4.	–	–	–	✓	
Politische Agenda zum Klimaschutz	13	Digitalisierung und technische Lösungen zur Aufhaltung des Klimawandels?	ab 8.	–	✓	–	✓	
	14	Einblicke in die Klimaschutzpolitik am Beispiel des Bundesverkehrsausschuss	ab 8.	–	✓	–	✓	
Probleme und Handlungsbedarfe in der Region Kassel	15	Ökologische Konsequenzen des Ausbaus der A44	ab 8.	–	✓	–	–	
	16	Die Bedeutung von fruchtbarem Ackerland für Ernährungssouveränität	3./4.	✓	✓	✓	✓	
	17	Der Teufelskreis unserer Zeit: Rüstungseinnahmen — Krieg — Klimawandel	10.–13.	✓	✓	✓	✓	
	18	Postkolonialer Stadtrundgang	ab 7.	–	✓	✓	–	
Ganzheitliche Lösungsansätze für sozial-ökologische Transformation	19	Kommunen als nachhaltiges Lebensmodell	ab 6.	✓	✓	✓	✓	
	20	Die Ernte teilen – Einblicke in die Solidarische Landwirtschaft	ab 6.	✓	✓	✓	✓	
	21	Utopien — anders Leben und Arbeiten	8.–13.	–	✓	–	✓	
	22	„SumaqKawsay“, „Buen Vivir“ oder „Gutes Zusammenleben“	ab 7.	✓	✓	–	–	



Globale Zusammenhänge der Klimakrise verstehen

01 Faire Mode – oder warum Klamotten erst mal durch die Welt reisen, bevor wir sie anziehen

Der Workshop gestaltet sich als Entdeckungsreise zu den Geheimnissen unserer Kleidung: Von der Motivation zum Tragen neuer Klamotten bis hin zur Weltreise, die ein T-Shirts hinter sich hat, bis wir es anziehen können. Dabei stellen sich die Schüler*innen unter Anderem folgende Fragen:

- Wie viel Kleidung brauche ich?
- Was finde ich gut an Mode?
- Wo kommen meine Klamotten her?
- Wer hat sie wie produziert?
- Woraus bestehen sie?
- Was hat das mit mir zu tun?

3.–7. Klasse

90 min

verfügbar: Montag, Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag

 **gASTWERKE Akademie:** Elisa Garlaschi, freie Trainerin mit den Schwerpunkten Postwachstum, kritisches Globales Lernen, ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit sowie gewaltfreie Kommunikation

02 Klimagerechtigkeit bedeutet Anti-Rassismus

Im Workshop möchten wir uns gemeinsam mit den Kindern lerngerecht und spielerisch mit dem Thema „Klimagerechtigkeit bedeutet Anti-Rassismus“ beschäftigen. Dabei möchten wir vor allem den engen Zusammenhang zwischen dem Klimanotstand und dem Machtungleichgewicht durch postkoloniale/rassistische Strukturen auf kindgerechte Weise aufzeigen. Denn sowohl historische als auch gegenwärtige Ungerechtigkeiten haben dazu geführt, dass People of Colour weitaus größeren umweltbedingten Gefahren ausgesetzt sind als weiße Menschen. Gleichzeitig sind People of Colour strukturell von Entscheidungspositionen für mehr Klimaschutz ausgeschlossen.

Gerade diese großen Themen sind wichtig für Kinder, damit sie die Gegenwart und Zukunft aufgeklärt gestalten können. Ziel des Workshops ist es, neben der Beleuchtung der Themen Rassismus und Klimagerechtigkeit, Wege aufzuzeigen, was die Kinder selbst tun können, um klimagerecht antirassistisch zu handeln.

So werden wir uns in dem Workshop auf Folgendes konzentrieren:

- Spiel: Wie viel weißt du schon?
- Was hat Klimawandel eigentlich mit Rassismus zu tun?
- Was kannst du tun, um klimagerecht antirassistisch zu handeln?

2.–13. Klasse

90 min

verfügbar: Montag, Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag

 GlobalMatch e. V.: Nseko Bright aus Uganda und Ta-bea Stumpe aus Deutschland



03 Deine Kleidung reiste um die Welt & Plastik in unseren Meeren

Was steht in Deinem T-Shirt, was in Deiner Jeans? Aus welchem Land kommen Deine Klamotten und wie weit sind sie gereist? Nicht selten legt ein Kleidungsstück eine halbe oder gar ganze Weltreise auf dem Weg zum Ladentisch zurück. Wie kommt das und was hat dies für Auswirkungen?

Von dem Problem „Plastik“ hat fast jede*r bereits gehört. Doch wie kommt es ins Meer und wie können wir es dort wieder rausholen und noch besser: wie können wir den Plastikmüll vermeiden? Dies und mehr erfährt und diskutiert ihr in diesem Workshop.

-  ab der 6. Klasse
-  90 min
-  verfügbar: Montag
-  KlimaGesichter – interkulturelle Umweltbildung:
Neriman Ün-Fahsi und Songül Ün-Hisman aus der Türkei

05 Horn von Afrika: zwischen Politik und Klimakrise

Unter dem so genannten Horn von Afrika werden zuerst die östlichen Länder Eritrea, Äthiopien, Dschibuti und Somalia zusammengefasst. Probleme wie andauernde Dürren, kriegerische Konflikte und damit verbundene Hungersnöte begleiten die Menschen dort oft seit Jahrzehnten. Ein Lösungsansatz kann das gezielte und regional angepasste Pflanzen von Bäumen in Kooperation mit der lokalen Bevölkerung sein. Die Grüngürtelbewegung aus Kenia kann hier Vorbild sein. Die Referent*innen stammen aus Eritrea und geben dem Thema aus ihrem Herkunftsland ein Gesicht.

-  ab der 10. Klasse
-  90 min
-  verfügbar: Mittwoch
-  KlimaGesichter – interkulturelle Umweltbildung:
Kebedom Mengusfu Teklemariam und Yirga Habte Mesfine aus Eritrea

04 Klimakrise und die Dattelpalme

Die Dattelpalme ist eine der ältesten Kulturpflanzen, sie wird seit mindestens 4000 Jahren angebaut. Sie symbolisiert seit alters her das Leben. Ursprünglich in Persien – wie der Iran früher oft benannt wurde – beheimatet wird die immergrüne bis 200 Jahre alt werdende Pflanze mittlerweile auch in Kalifornien und Mexiko angebaut. Was aber geschieht mit der Dattelpalme in ihrem Herkunftsgebiet? Und was hat die Klimakrise damit zu tun? Dies und mehr zeigt Euch dieser Workshop auf.

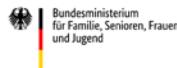
-  ab der 6. Klasse
-  90 min
-  verfügbar: Mittwoch
-  KlimaGesichter – interkulturelle Umweltbildung:
Asn Al-Jaf und Yusri Mohammed aus dem Irak



06 Auf den Spuren des deutschen Kolonialismus

Die deutsche Kolonialzeit ist lange her, aber komplett aufgearbeitet ist sie noch nicht. Die Spuren sind in unserem alltäglichen Leben erkennbar, sei es in Wirtschaft, Politik, unserem Konsumverhalten oder unseren Denkmustern. In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit der Frage, wo überall koloniale Spuren zu finden sind und was das eigentlich mit dem Thema Klima zu tun hat.

Gefördert vom im Rahmen des Bundesprogramms



Demokratie *leben!*

HESEN



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



- 9. – 13. Klasse
- 90 min
- verfügbar: Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
- Sozialer Friedensdienst Kassel e.V.: Elom Yao Songo und Scheerin Alou



07 Das Warenhaus auf Rädern und Arbeitsteilung in globalen Lieferketten

Seit 1990 gab es im Verkehrs- und Transportsektor noch keinerlei Fortschritte in der Reduktion des CO2 Ausstoßes (Umweltbundesamt 2019). Längst bewiesen ist auch, dass mehr Straßen zu mehr Verkehr und somit zu höheren CO2 Werten führen. Nichtsdestotrotz sollen bis 2030 ca. 900 km neue Autobahnen in Deutschland gebaut werden. Als Begründung für den „erhöhten Bedarf“ an Autobahnen, wird vom zuständigen Verkehrsministerium der Anstieg des transnationalen Güterverkehrs (+42% bis 2030) herausgestellt.

In diesem Workshop möchten wir die Triebkräfte hinter dem immer höheren Warenaufkommen auf unseren Straßen genauer betrachten. Beleuchtet werden dabei beispielsweise die Umstellung auf just-in-time Produktion, der fortschreitende Trend zur Spezialisierung, die damit einhergehende Arbeitsteilung entlang globaler Lieferketten und die Erhöhung ökonomischer Ungleichheit.



- 8. – 13. Klasse
- 90 min
- verfügbar: Montag, Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag
- Bildung trifft Entwicklung: Leo Hennecke



Bildung trifft
Entwicklung
Regionale Bildungsstelle
Nord

Die ökologische Krise besser verstehen

08 Leben in den planetaren Grenzen – was heißt das konkret?

Ist ein gutes, ökologisch und sozial verträgliches Leben für alle Menschen auf unserem Planeten überhaupt möglich, und wenn ja, wie? Mit dieser Frage wollen wir uns beschäftigen. Die Auswirkungen unserer Lebensweise, beispielsweise hier in Deutschland führen dazu, dass einige planetare Grenzen überschritten werden (Klimawandel, Artensterben,...). Welche Lebensbereiche sind dafür hauptsächlich verantwortlich? Wie kann ein „gutes Leben für alle“ aussehen, bei dem die Grenzen eingehalten werden, und was müssen wir tun, um so ein Leben zu ermöglichen?

Lernziele:

- Kennenlernen des Konzepts „Planetare Grenzen“
- Erkennen der Umweltauswirkungen unserer Lebensweise
- Entwickeln von Lösungsansätzen: Was kann man selbst tun? Welche gesellschaftlichen Änderungen würden helfen?



09 Wetter – Klima – Mensch

Wie fühlen wir Wetter? Welche Faktoren sind dafür entscheidend und wie verhält sich dies zum Klima? Ausgehend von oft gestellten Fragen zum Wetter werden Zusammenhänge dargestellt und erklärt. Wie messe ich Wetter und was folgt daraus, sind weitere Inhalte. Was kann ich tun, wie kann ich aktiv werden?

INKEK Institut für Klima- und Energiekonzepte

- 1.– 13. Klasse
- 90 min
- verfügbar: Montag, Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag
- BUND: Prof. Dr. Lutz Katzschner, sein Schwerpunkt ist die angewandte Meteorologie im Bereich Stadtklima und Stadtplanung bezüglich der Human-Biometeorologie und der Auswirkungen des Klimawandels

10 Ökologischer Fußabdruck

Der Ökologische Fußabdruck misst, wie viele natürliche Ressourcen beim Tun oder Nutzen von Dingen verbraucht werden. Der Vergleich mit den Ressourcen, die uns als Menschheit zur Verfügung stehen, zeigt deutlich: Der weltweite und insbesondere auch der deutsche Fußabdruck sind viel zu hoch, um unsere Umwelt zu erhalten.

Im Workshop beschäftigen sich die Schüler*innen zunächst mit dem Begriff des ökologischen Fußabdrucks und den damit verbundenen weltweiten Unterschieden. Weiterhin errechnen und reflektieren sie ihren eigenen ökologischen Fußabdruck. Anschließend entwickeln die Schüler*innen erste Strategien für einen nachhaltigeren und zukunftsfähigeren Lebensstil.

- ab 8. Klasse
- 90 min
- verfügbar: Montag, Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag
- gASTWERKE Akademie: Elisa Garlaschi, freie Trainerin mit den Schwerpunkten Postwachstum, kritisches Globales Lernen, ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit sowie gewaltfreie Kommunikation



11 Klimafrühstück – Wie die Art wie wir essen das Klima beeinflusst

Im Projekt „Klimafrühstück – Was hat mein Essen mit dem Klima zu tun?“ wird unsere alltägliche morgendliche Mahlzeit in den Blick genommen und gemeinsam geforscht, welche Zusammenhänge sie mit dem Klimawandel hat.

Der Workshop vermittelt zum einen Wissen über den Zusammenhang zwischen Klima und Ernährung. Darüber hinaus gibt er Anstöße, den oft klimaschädlichen Umgang mit Lebensmitteln in unserer Gesellschaft zu hinterfragen. Im Mittelpunkt stehen regionale und saisonale Lebensmittel, die Vermeidung von Verpackungsmüll sowie die umweltfreundlichen Vorteile von ökologischer sowie vegan/vegetarischer Ernährung.

-  3. – 6. Klasse
-  90 min
-  verfügbar: Montag, Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag
-  Chris Herrwig, Trainer im Bereich der transformativen und diskriminierungssensiblen Bildungs- und Eine-Welt-Arbeit (Bildungskollektiv „KriBi“, Kopilot*innen, das Entwicklungspolitische Informationszentrum in Göttingen, die gASTWERKe Akademie in Escherode).



12 Plastik und ich

In dem Workshop beschäftigen wir uns gemeinsam mit der Herstellung, dem Verbrauch und der Entsorgung von Plastik und was diese für die Umwelt bedeuten. In der Gruppe überlegen die Kinder, was sie selbst tun können, um zu einer nachhaltigeren Welt beizutragen:

- Welche Alternativen gibt es zu Plastik?
- Wie kann ich den Plastikmüll noch nutzen?
- Was kann ich in meiner Umgebung tun?



 für 3. und 4. Klasse

 90 min

 verfügbar: Donnerstag

 Die Kopilot*innen:
Raphaela Becker
und Elisa Garlaschi

Politische Agenda zum Klimaschutz

13 Digitalisierung und technische Lösungen zur Aufhaltung des Klimawandels?

Zur Überwindung der Klimakrise setzen EU, Bundesregierung und Parteiprogramme vor Allem auf technische Lösungen wie E-Autos und Digitalisierung. Beispielsweise soll der „Europäische Grüne Deal“ Wirtschaftswachstum von Ressourcen Verbrauch entkoppeln und gleichzeitig ein „Europa für das digitale Zeitalter“ schaffen.

Im Workshop werden wir die Regierungsstrategien zur Aufhaltung der Klimakrise genauer unter die Lupe nehmen und diskutieren, warum technische Lösungen das Mittel der Wahl auf die ökologische Krise zu sein scheinen. Zudem werden wir gemeinsam reflektieren, inwiefern solche Lösungen mit unseren Vorstellungen einer klimagerechten Welt übereinstimmen und ob es Alternativen gibt, zu rein technischen Ansätzen.

Lernziele:

- Grundverständnis aktueller Schwerpunkte der EU, Bundesregierung und Parteiprogramme zur Überwindung der Klimakrise und der digitalen Transformation
- Kritisch-differenzierter Blick auf digitale Wirtschaftsmodelle als Alternative zum ressourcenbasierten, industriellen Wachstum

 ab der 8. Klasse
 90 min
 verfügbar: Montag, Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag

 Bildung trifft Entwicklung:
Leo Hennecke



14 Einblicke in die Klimaschutzpolitik am Beispiel des Bundesverkehrsausschuss

Sabine Leidig sitzt seit September 2009 im Deutschen Bundestag sowie im Bundesverkehrsausschuss. Im Workshop gibt sie Einblicke in Debatten, Interessen und Entscheidungen rund um das Thema Klimagerechtigkeit im Verkehrssektor. Zunächst erarbeitet sie mit den Schüler*innen was gerechte Mobilität und sozial-ökologischer Umbau, jenseits von Wachstum und Export, bedeuten. Anschließend gibt sie Einblicke, wie in den letzten Jahren politische Entscheidungen im Bundesverkehrsausschuss, sowie Stimmen aus der Gesellschaft (z.B. Fridays for Future) zu einer klimagerechten Mobilitätswende beigetragen haben. Abschließend ist sie für diverse Fragen der Schüler*innen offen. Sie gibt auch gerne Tipps, was es braucht, damit die Stimme der jungen Generation politisch Gehör erfährt oder wie eine berufspolitische Karriere angestrebt werden kann.

 ab der 8. Klasse
 90 min
 verfügbar: Dienstag oder Donnerstag
 Bundestagsabgeordnete für die Partei Die Linke und Mitglied des Bundesverkehrsausschuss: Sabine Leidig



Probleme und Handlungsbedarfe in der Region Kassel

15 Ökologische Konsequenzen des Ausbaus der A44

Die Befeuierung der ökologischen Krise findet direkt vor unseren Kasseler Haustüren statt. Geplant ist 160 ha hochwertigen Acker- und Weideflächen im fruchtbaren Lossetal zu versiegeln und 60 ha Wald im Stiftswald zu roden. Auf der A44 werden billig Lebensmittel kilometerweit transportiert, während wir dafür Flächen verlieren, auf denen regionale und solidarische Landwirtschaft betrieben wird. Außerdem wird der wichtigste Trinkwasserbrunnen Kaufungens gefährdet und eine weitere Frischluftzufuhr des Kasseler Beckens geht verloren.

In diesem Workshop wird ein Sprecher der Bürger Initiative „Keine A44“ einen Abriss der Planungsgeschichte der A44 geben und die Risiken für Mensch und Natur beleuchten. Es werden außerdem Möglichkeiten zivilgesellschaftlicher politischer Partizipation und bürgerlichen Engagements aufgezeigt sowie von Erfahrungen aus dem Widerstand gegen die A44 berichtet.

-  ab der 8. Klasse
-  90 min
-  verfügbar: Montag, Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag
-  Bürger*innen Initiative „Keine A44“: Nelly Königes und Jona Königes



16 Die Bedeutung von fruchtbarem Ackerland für Ernährungssouveränität

Der Workshop wird von Klimaaktivistinnen gehalten, die sich erfolgreich für den Erhalt einer 90 Hektar großen, besonders fruchtbaren Ackerfläche eingesetzt haben, indem sie versucht haben sich auf diesen Ackerflächen selbst zu versorgen. Damit wollten sie zeigen, dass Ackerflächen wertvoll sind und nicht für die Errichtung von Logistikzentren, die Weltmarkt statt Wochenmarkt priorisieren, weichen sollten.

Im Workshop beschäftigen sich die Kinder spielerisch mit den Themen Ernährungssouveränität, Klimawandel und gemeinschaftlicher Selbstorganisierung. Durch Rollenspiele werden die Aktivistinnen ihre Erfahrung der gemeinschaftlichen Selbstorganisierung und des Ertrümen einer klimagerechten Zukunft greifbarer machen.

-  für 3. und 4. Klasse
-  90 min
-  verfügbar: Montag, Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag
-  Acker bleibt: Greta und Jojo



17 Der Teufelskreis unserer Zeit:

Rüstungseinnahmen – Krieg – Klimawandel

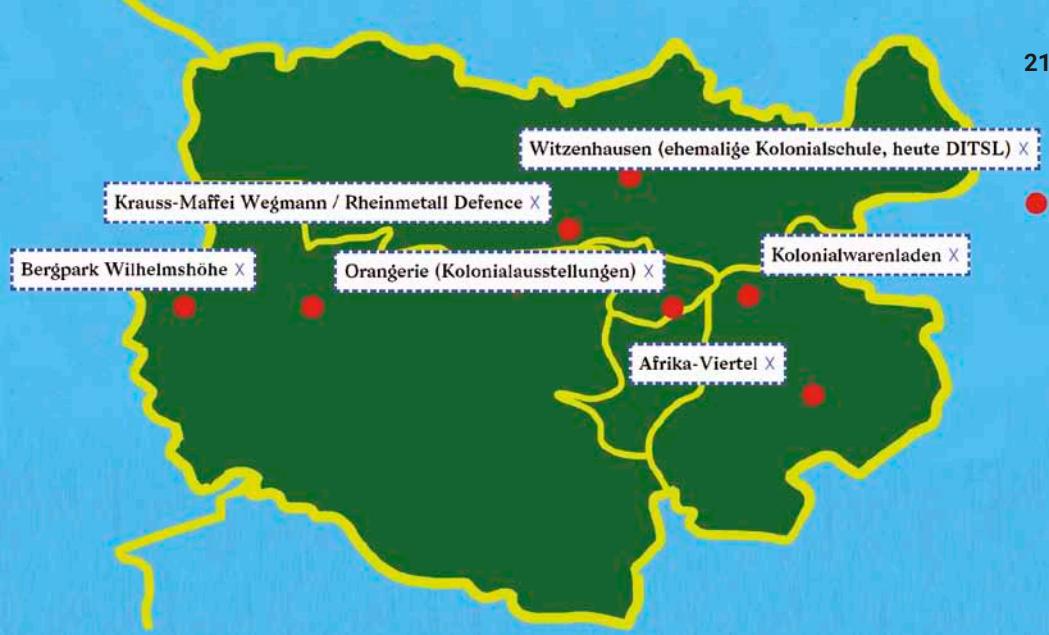
Der Klimawandel ist die Bedrohung für unser aller Zukunft. Er steht in direktem Zusammenhang mit Krieg und Frieden. Das Militär ist einerseits für einen Großteil der CO₂ Emissionen verantwortlich, andererseits wird die Kriegsgefahr durch die Auswirkungen des Klimawandels weiter steigen, da sich das Konfliktpotential weiter erhöht. Auch Kassel ist ein Teil dieses Teufelskreises. In diesem Workshop wird für die Verschränkung von Krieg und Klimawandel sensibilisiert.

Lernziele:

- Verständnis für den Zusammenhang zwischen Klimawandel und Krieg – gerade mit Blick in die Zukunft
- Sensibilisierung für die Rolle Europas/Deutschlands und speziell Kassels, für den Rüstungsexport und damit für internationale Konflikte
- Sensibilisierung für die Verwendung von Natur, beispielsweise Staudämme, als Waffe



- 10. – 13. Klasse
- 90 min
- verfügbar: Montag, Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag
- Initiative „Rheinmetall entwaffnen“:
Michael Faulhaber, Lucas Maier und Mira Hagelstein



18 Postkolonialer Stadtrundgang

Auf einem postkolonialen Stadtrundgang durch Kassel, werden wir die Spuren zwischen dem historischen Kolonialismus und Rassismus in unserem Alltag erkunden. Die Spuren des Kolonialismus finden sich allerorts in Kassel, oftmals ohne dass sie als solche wahrgenommen werden. Sie prägen die Stadt, in der wir uns bewegen in vielfältiger Weise – und damit auch uns. „kassel postkolonial“ ist ein seit 2015 bestehender Zusammenschluss von Menschen, die sich für einen herrschaftskritischen Blick auf Kassels koloniale Vergangenheit und Gegenwart einsetzen.

Ziele des Stadtrundgangs:

- Erkennen von Orten in Kassel, die mit Kolonialismus verbunden sind
- Kennenlernen der Verbindung zwischen Kolonialismus und Rassismus
- Erlernen wie koloniale Muster unseren Alltag prägen

- ab der 7. Klasse
- 90 min
- verfügbar: Dienstag oder Mittwoch
- kassel postkolonial:
Angélica Gamarra, Franziska Müller, Daniel Haudenschild

Ganzheitliche Lösungsansätze für sozial-ökologische Transformation



19 Kommunen als nachhaltiges Lebensmodell

Wie lässt sich unser Leben ökologisch nachhaltig, sozial gerecht und lebendig in Gemeinschaft gestalten? Diese Fragen sind nicht erst seit Fridays for Future aktuell. Schon vor 34 Jahren hat sich eine Gruppe idealistischer Menschen diese Fragen zu Herzen genommen. Daraus entstanden ist die Kommune Niederkaufungen – eine Gemeinschaft von 100 Menschen jeden Alters, die am Rande von Kassel regenerative, solidarische Landwirtschaft betreibt, nachhaltig baut und ihr Hab und Gut untereinander bedürfnisorientiert teilt.

Uli Barth ist Mitbegründer der Kommune Niederkaufungen und wird in diesem Workshop einen Rückblick geben, auf 34 Jahre Leben in der Kommune. Könnten die Prinzipien dieser Lebensform uns einen Weg aus der Klimakrise zeigen?



-  ab der 6. Klasse
-  90 min
-  verfügbar: Montag, Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag
-  Kommune Niederkaufungen: Uli Barth

20 Die Ernte teilen – Einblicke in die Solidarische Landwirtschaft

Wie kann heute, angesichts des Konkurrenzkampfs im globalen Super-Markt, eine vielfältige Landwirtschaft erhalten bleiben, die gesunde, frische Nahrungsmittel erzeugt, die Natur- und Kulturlandschaft pflegt und trotzdem für alle Menschen erschwinglich ist? Die Solidarischen Landwirtschaft (Solawi) versucht hier eine Lösung zu bieten, indem mehrere private Haushalte die Kosten eines landwirtschaftlichen Betriebs tragen, wofür sie im Gegenzug dessen Ernteertrag erhalten. Durch den persönlichen Bezug zueinander erfahren sowohl die Erzeuger*innen als auch die Verbraucher*innen die vielfältigen Vorteile einer nicht-industriellen, markt-unabhängigen Landwirtschaft.

Lernziele:

- Einblicke in die schwierige Situation, den Spagat zwischen Natur und Selbstausbeutung, deutscher Landwirte
- Überblick ökologischer Bewirtschaftungs-Methoden
- Verständnis des Konzeptes der Solidarischen Landwirtschaft, mit ihren durchschaubaren Wirtschaftskreisläufen und fairen Finanzierungsmodellen

-  ab der 6. Klasse
-  90 min
-  verfügbar: Montag, Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag
-  SoLaWi – gASTWERKE: Maven Preissler und René Hansen

Bioland Gärtnerei 

21 Utopien – anders Leben und Arbeiten

Die meisten Menschen gehen davon aus, dass das Zusammenleben in der Gesellschaft nur auf bestimmte Art und Weisen funktioniert. Doch es ist wichtig, dass Schüler*innen auch vermittelt wird, dass Utopien entgegen dieser Vorstellungen gelebt werden können.

Die globalen Krisen spitzen sich zu. Doch wo sind Antworten und Lösungen? Das I.L.A. Kollektiv hat sich auf die Suche nach neuen Lebensstilen und Wirtschaftsformen begeben, die nicht auf Kosten anderer und der Natur gehen. Die zentrale Frage: Wie kann ein gutes Leben für alle aussehen? Fakt ist: An vielen Orten setzen sich Menschen bereits jetzt für ein zukunftsfähiges, demokratisches sowie sozial und ökologisch gerechtes Miteinander ein. All ihre Projekte bieten konkrete Alternativen im Hier und Jetzt. Was Mut macht: Die derzeitige imperiale Lebensweise – wie sie das I.L.A. Kollektiv in seinem ersten Buch »Auf Kosten anderer?« thematisiert – ist die Folge politischer Entscheidungen und unseres alltäglichen Handelns. Eine andere Welt ist also machbar. Welche Wege in die solidarische Lebensweise führen, zeigt dieser Workshop auf.



8. – 13. Klasse



90 min



verfügbar: Dienstag
oder Donnerstag



Tobi Rosswog, Mitbegründer der Bewegung livingutopia, des Bildungskollektiv imago und der utopischen Freiräume Funkenhaus sowie das K20 Projekthaus



22 „SumaqKawsay“, „BuenVivir“ oder „Gutes Zusammenleben“

In dieser Veranstaltung wollen wir das Konzept des SumaqKawsay („BuenVivir“, GutesZusammenleben), das als mögliche Alternative zum „westlichen“ Entwicklungskonzept vorgeschlagen wird, aus indigener Perspektive kennenlernen. Um die Prinzipien dieses Konzepts praktisch zu erleben und damit zu vertiefen, haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, „Sikus“ (andine Flöteninstrumente) zu erlernen. Sikus werden in Paaren im Kreis gespielt. Es braucht gegenseitigen Respekt und Teamgeist, um die Melodie erklingen zu lassen.



ab der 7. Klasse



90 min



verfügbar: Montag
oder Dienstag



Bildung trifft Entwicklung: Rosalio Ochoa Saavedra aus Bolivien und im Bereich Umweltpädagogik, Förder- und Sozialpädagogik tätig



Lernziele:

- Die Schüler*innen erfahren mehr über alternative Lebensweisen und werden dazu veranlasst, darüber zu diskutieren.
- Die Schüler*innen werden dazu angeregt, über aktuell geltende Normen des gesellschaftlichen Zusammenlebens nachzudenken und diese kritisch zu hinterfragen.
- Die Schüler*innen werden dazu inspiriert, über Utopien nachzudenken und diese in ihrem eigenen Leben wahr werden zu lassen.





Wie kann ich einen Workshop bei der Klimaschule anmelden?

Vom 13. bis 16.09. (Montag bis Donnerstag) täglich von 8:00 bis 13:30 Uhr stehen Ihnen unsere Referent*innen mit tollen Angeboten auf dem **Kasseler Friedrichsplatz** zur Verfügung.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, die Nachfrage ist groß. Ihre Anmeldung erfolgt bitte **spätestens bis zum Freitag den 3. September 2021** an:

**klimaschule@vfsoe.de oder
telefonisch unter 0177 / 23 12 93 0**

an unsere Ansprechpartnerin Katharina Jung.

TRÄGER



Verein zur Förderung der Solidarischen Ökonomie e.V. (VFSOE)

Wilhelmsstraße 2, 34117 Kassel

E-Mail: info@vfsoe.de

Telefon: +49 (0) 15 78 87 22 74 6

Website: www.vfsoe.de

Der VFSOE wurde 2007 in Kassel gegründet. Er setzt sich zum Ziel, Initiativen der lokalen solidarischen Wirtschaftsakteure durch Forschung über die verschiedensten Formen der solidarischen Ökonomie und der nachhaltigen Entwicklung der Region zu fördern und gemeinsam eine Strategie für die Stärkung der Region zu entwickeln. Dafür führen Mitglieder des Vereins Studien zu den sozialen, ökologischen und intergenerativen Aspekten der solidarischen Ökonomie durch, um die endogenen Potentiale der Regionen in Deutschland und anderen Regionen in der Welt zu erfassen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Bildung. In diesem Zusammenhang stellen wir die globalen Zusammenhänge zwischen unserem Konsum und dessen Auswirkungen auf benachteiligte Regionen der Erde dar und unterstützen bei der Entwicklung individueller Handlungsoptionen. Die solidarische Ökonomie sehen wir als eine realistische Möglichkeit zum Abbau von Ungleichheiten.

PARTNER



INKEK Institut für Klima- und Energiekonzepte



FÖRDERER



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Brot
für die Welt



Gefördert von Engagement Global
im Auftrag des BMZ

